

Gottfried Geiler

akademischer Titel: Prof. Dr. med. habil. Dr. med. h.c.

Prof. in Leipzig: 1982-1990 ao. Professor für Pathologie und Pathologische Anatomie
1990-1992 o. Professor für Pathologie und Pathologische Anatomie
1992-1995 C4-Professor für Pathologie und Pathologische Anatomie

Fakultät: Medizinische Fakultät

Lehr- und Forschungsgebiete: Immunpathologie, Pathologie des rheumatischen Formenkreises, Gelenkpathologie, Gelenktumoren

weitere Vornamen: Kurt

Konfession: evangelisch

Lebensdaten: geboren am 13.12.1927 in Leipzig
gestorben am 28.04.2018 in Leipzig

Vater: Sparkassenbeamter
Mutter: Hausfrau

Lebenslauf: Schulbildung bis 1944 in Leipzig
1944-1945 Arbeitsdienst, Wehrmacht
1946 Abitur in Leipzig
1946-1952 Medizinstudium in Leipzig
1952 Promotion
1952-1954 Assistenzarzt in Woltersdorf und Rüdersdorf bei Berlin
ab 1954 am Institut für Pathologie der Universität Leipzig
1957 Facharzt für Pathologie und pathologische Anatomie
1960 erster Oberarzt des Instituts
1961 Habilitation und o. Dozentur
ab 1972 Leiter der Abteilung Immunpathologie und Histochemie
„Seine Karriere als Hochschullehrer wurde durch wissenschaftspolitische Eingriffe von außen unterbrochen. Die dreimal beantragte Professur wurde ihm erst 21 Jahre nach der Habilitation zugestanden.“ (uni-Potokolle 2003)
Ihn zeichnen „Klugheit, Mäßigkeit, Tapferkeit und Stärke, Gerechtigkeit, sowie Unbestechlichkeit“ aus. (Leipziger Universitätsreden 2007)
1982 ao. Professur
1990 o. Professur und Ordinarius für Pathologie
1992 C4-Professur
1993 -1995 Direktor des Instituts für Pathologie der Universität Leipzig
ab 1995 Ehrenämter in der Leopoldina und der DFG
2018 verstorben in Leipzig. Die Grabstätte befindet sich auf dem Friedhof in Leipzig-Connewitz

Qualifikationen: Promotion 1952 in Leipzig zum Dr. med., Titel der Arbeit: Der Einfluss des körperlichen und seelischen Traumas auf Beginn und Verlauf der multiplen Sklerose

Habilitation 1961 in Leipzig zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Morphologie und Pathogenese der Synovialome (publiziert als: Die

Synovialome, Morphologie und Pathogenese. Berlin-Göttingen-Heidelberg, Springer, 1961)

Venia legendi 1961 in Leipzig

akademische

Selbstverwaltung: 1990-1991 Prorektor für Wissenschaft und Forschung und Mitglied des dreiköpfigen Interimsrektoratskollegiums der Universität Leipzig
1990-1995 Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. In dieser Amtszeit wurden mehr als 120 Professoren neu berufen.

Funktionen und

Mitgliedschaften: Sekretär der Arbeitsgemeinschaft Morphologie der DDR
Gesellschaft für Pathologie der DDR
Seit 1968 Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Rheumatologie der DDR
Gesellschaft für Histochemie
Gesellschaft für Allergie- und Immunitätsforschung der DDR
Mitglied der Problemkommission Rheumatologie beim Rat für Planung und Koordinierung der Medizinischen Wissenschaften
Deutsche Gesellschaft für Pathologie
Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie
Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (1992-1995 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats)
seit 1969 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin), 1976-1989 medizinischer Sekretar, 1989-1999 medizinischer Vizepräsident
Europäische Liga gegen den Rheumatismus (Mitglied des Komitees Rheumapathologie)
Terminologiekommision der WHO
Gründungsmitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und des Max-Delbrück-Zentrums Berlin-Buch
Seit 1991 Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften
1991-1999 Mitglied des Bundesgesundheitsforschungsrates
1991-2000 Herausgeberbeirat der Zeitschrift für Rheumatologie
1992-2000 Mitglied des Sächsischen Forschungsbeirats
seit 1993 Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
1993-1994 Mitglied im Strategiekreis „Forschung und Technologie“ des BMFT
1996-2003 Mitglied des Nominierungsausschusses für das Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Programm
1991-1995 Senator und 1998-2005 Ombudsmann der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Parteimitgliedsch.: 1947-1953 CDU

Ehrungen: 1970 Rudolf-Virchow-Preis der DDR
1980 Ehrenmedaille der Gesellschaft für Rheumatologie der DDR
1986 Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Pathologie
1988 Gustav-Hertz-Preis
1994 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie
1994 Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
1994 Caspar-Borner-Medaille für Verdienste um die Erneuerung der Universität
1997 Verdienstmedaille der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
1999 Ehrenmitglied der Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin

2002 Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille der Landesärztekammer Sachsen
2002 Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
2007 Rudolf-Virchow-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Pathologie e.V.
2007 Ehrenpromotion der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig
2008 Carol-Nachman-Medaille für Rheumatologie der Landeshauptstadt Wiesbaden

Publikationen: ca. 200 Originalarbeiten als Erst-, Ko- und Seniorautor in wissenschaftlichen Zeitschriften (in PubMed sind 74 registriert), zahlreiche Beiträge in wissenschaftlichen Büchern
Die DNB verzeichnet 7 Publikationen, z.T. als Herausgeber, z.T. als Autor in mehreren Auflagen

autobiographische

Literatur: Leipziger Universitätsreden, Neue Folge Heft 4: Reden zur Ehrenpromotion Gottfried Geiler 13. Dezember 2007

Nachweis von <http://d-nb.info/gnd/136210538> und [104926961](http://d-nb.info/gnd/104926961)

Publikationen: <http://www.pubmed.org>

Referenzen und Quellen:

Stiehl P: Prof. (em.) Dr. med. Gottfried Geiler 70 Jahre. Z Rheumatol 1998; 57: 125-127

Laudatio zum Festkolloquium anlässlich des 70. Geburtstages. Leopoldina (R3) 1998; 43: 155-159

Informationsdienst Wissenschaft 2002: Mit 63 Jahren begann sein wichtigster Lebensabschnitt. <http://idw-online.de/pages/de/news57242>

Uni-Prokoll 2003: Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina für Prof. Gottfried Geiler. <http://www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/24170/>

Riedel H: Stadtlexikon Leipzig von A bis Z. Pro Leipzig, Leipzig, 2005, S. 172

Informationsdienst Wissenschaft 2007: Professor Dr. Gottfried Geiler (Leipzig) erhält die Ehrendoktorwürde der Universität Leipzig. <http://idw-online.de/pages/de/news240145>

Leipziger Universitätsreden, Neue Folge Heft 4: Reden zur Ehrenpromotion Gottfried Geiler 13. Dezember 2007

Laudatio anlässlich der Verleihung der Rodolf-Virchow-Medaille 2007. Verh Dtsch Ges Pathol 2007; 91: 13-14

Eigene Angaben zum Lebenslauf (Jan. 2012)

Wikipedia: Gottfried Geiler. https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Geiler, 14.11.2018

Wittekind C: Gottfried Geiler 13.12.1927 – 28.04.2018. Der Pathologe 2018; 39 (Suppl 2), 348-349

Wittekind C: Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Kurt Gottfried Geiler * 13.12.1927 † 28.4.2018. Ärzteblatt Sachsen H. 8/2018, S. 302

bearbeitet/geändert: Januar 2012/Januar 2019 wolfgang.hoepffner@web.de